



Trafen sich gestern am Arbeitsgericht: Vertreter von Post und Postgewerkschaft. (Fotos: Mathis)

Feldkirch: Prozess rund um Postgewerkschaft „vertagt“

Feldkirch (VN-tw) Die heikle Frage, ob Postgewerkschafter Franz Gstrein im Rahmen eines „VN“-Interviews über Internas der Post ausplauderte, die er nicht an die Öffentlichkeit hätte bringen dürfen, ist noch nicht beantwortet. Eine für gestern anberaumte Verhandlung beim Arbeits- und Sozialgericht in Feldkirch wurde nach einer halben Stunde von Richter



Zaungast bei Verhandlung: Gstrein.

Karl Schurig auf Montag, 22. Oktober, vertagt. Dabei sollen Gstrein von der Fraktion Christlicher Gewerkschafter (FCG) und der Vorarlberger Postbetriebsrat Franz Mähr von der Sozialdemokratischen Fraktion (FSG) als Zeugen vorgeladen werden. Die Post AG versucht Franz Gstrein wegen dessen Aussagen diszipli-

narrechtlich zu verfolgen. (Die „VN“ berichteten) Im Rahmen der Verhandlung legte die Anwältin der Post AG, Bellina Sellemond, Urkunden und Erkenntnisse aus einem noch anhängigen Disziplinarrechtsverfahren gegen Franz Mähr vor. Von diesem Verfahren hatte Gstrein im Zuge des Vorwahlkampfes zur Postgewerkschaftswahl im „VN“-Interview gesprochen. Für **Anwalt Juen** ist klar, „dass Gstrein in Ausübung seine Mandates gesprochen hat und deshalb auch nicht disziplinarrechtlich verfolgt werden kann.“



mehrwissen.vol.at

• **Postgewerkschaft.** Ergebnis und Mandatsverteilung in der Vorarlberger Postgewerkschaft nach der Wahl 2007.